



„Pause für´s Ohr“

Lärmprävention
in
Kindertageseinrichtungen

Projektpartner



DGB Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Projektleitung



Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH
Oberstraße 14b, 20144 Hamburg



Kooperationsstelle Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg



Sujet
Sternstraße 39
20357 Hamburg



Unfallkasse Nord
Standort Hamburg
Spohrstraße 2
22083 Hamburg



Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit
Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Königsstraße 54, 22767 Hamburg



Hanseatisches Umwelt-Kontor GmbH
Sophienstr. 19 -21, 23560 Lübeck

Projektziele

- Bewusstsein schaffen für Lärmbelastung in Kitas
- Informieren von Betroffenen und Interessierten
- Geräuschpegel in Kitas senken
- Konkrete Maßnahmen entwickeln und erproben
- Hilfe zur Selbsthilfe



© Claudia Hautumm, www.pixelio.de

Projektverlauf

- Auftaktveranstaltung zum Thema Lärminderung: „Pause für’s Ohr“, November 2006: Dokumentation
- Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH mit Kita Wichmannstraße als Pilotpartner gewonnen
- Diskussion des Projektes mit Multiplikatoren und Gremien
- Hospitationsbesuche mit Schallpegel-Messungen
- Moderiertes Gespräch mit Kita-Beteiligten
- Auswertung des Projekts und Vertiefung mit weiteren Kitas: Fachtagung „Pause für’s Ohr“ im Januar 2008 und 2009: Dokumentation



Konkrete Maßnahmen in der Modell-Kita (1)

- Vernetzung aller Akteure im Betrieb
- Ausstattung der Räume verändert für eine bessere Akustik: Tücher, Tischdecken, Schall schluckende Objekte
- Pädagogische Konzepte und Tagesabläufe überprüft



Konkrete Maßnahmen in der Modell-Kita (2)

- Vielfalt und Wechsel von lauten und leisen Aktivitäten
- Essens-Situation entspannt
- Reflexion des eigenen Verhaltens durch ErzieherInnen:
Sprechlautstärke
- Bobby-Cars Räder ausgetauscht



Was noch offen ist ...

- „Dran bleiben“!
- Lärm als pädagogisches Thema ernst nehmen
- Gespräche mit Kindern zum Thema Lärm: Nehmen Kinder Lärm anders wahr als Erwachsene?
- Regeln mit Kindern zur Lärmprävention erarbeiten
- Einbindung von Eltern in das Thema
- Konzepte und Veränderungsvorschläge für mehr Kitas zugänglich machen



Bisherige Projekterfahrungen

- Die Resonanz zeigt: Lärm ist ein wichtiges Thema in Kitas
- Bauliche und pädagogische Maßnahmen müssen ineinander greifen
- Jede Kita muss ihren eigenen Weg finden – Patentrezepte gibt es nicht
- Vorgesetzte müssen die Sache unterstützen, alle Beteiligten aktiv eingebunden werden
- Zeit ist nötig zum Entwickeln



© S. Hofschlaeger, www.pixelio.de

Fazit

- Vernetzung der inner- und außerbetrieblichen Akteure eröffnet neue Perspektiven
- Ein Anfang zur Lärmprävention lässt sich mit vorhandenen Mitteln entwickeln und lohnt sich
- Es funktioniert nur, wenn Kita-Beschäftigte als Experten in eigener Sache einbezogen werden – nur mit ihnen gemeinsam lässt sich ein Lärmminde-
rungskonzept entwickeln und umsetzen!



Kontakt

Petra Heese

DGB Hamburg

Besenbinderhof 60

Tel. 040 / 28 58 242

Email: petra.heese@dgb.de

www.dgb-hamburg.de



www.hamburg.de/arbeitschutzpartnerschaft